



Richtig heizen und Energie sparen 1/2

1.

20 Grad genügen

Bei der Raumtemperatur bedeutet jedes Plusgrad etwa 6 % mehr Energieverbrauch. Wer seinen Wohnraum auf 25 Grad aufheizt, muss demzufolge mit 30 % mehr Heizkosten rechnen!

2.

Einzelne Tage überbrücken

Gibt es im Frühherbst einzelne kühlere Tage, kann man sich mit einem Heizlüfter oder warmer Kleidung behelfen. Läuft dagegen im Spätherbst die Heizung bereits voll, sollte man wegen einzelner warmer Tage nur mehr absenken, nicht ganz ausschalten. Das Wiederaufhetzen kostet deutlich mehr Energie.

3.

Bei Abwesenheit downgraden

Sind Sie auch nur zwei Tage außer Haus, sollten Sie die Wohnräume auf 15 Grad absenken, bei längerer Abwesenheit auf 12 Grad (Frostschutzposition am Thermostatventil). Im Schlafzimmer genügen bei Anwesenheit 17 Grad Celsius.

4.

Südfenster als Wärmequelle

Nach Süden ausgerichtete Fenster sammeln im Winter kostenlose Sonnenwärme.

5.

Regelmäßig lüften

Etwa 3-4x täglich sollten Sie lüften. Dazu die Heizkörper abstellen, die Fenster für jeweils 3-5 Minuten ganz öffnen. Das sorgt für einen vollständigen Luftaustausch. Fenster kippen bringt zu wenig Frischluft und kostet unnötig viel Energie.

6.

Auf ausreichend Luftfeuchtigkeit achten

Trockene Luft ist ungesund und wirkt kälter als ausreichend feuchte Luft. Fachleute empfehlen 45 bis 55 % Luftfeuchtigkeit. Messen Sie mit einem Hygrometer nach und heben Sie mit einfachen Wasserbehältern an der Heizung die Feuchtigkeit auf den Idealwert an. Vorsicht: Zu feuchte Luft ist ungesund und aufwändiger zu erwärmen.

7 - 10





Richtig heizen und Energie sparen 2/2

7.

Zugluft vermeiden

Türen zu Stiegenhäusern, Kellerräumen und anderen unbeheizten Räumen schließen spart viel Energie. Wenn Sie abends Rollläden und Vorhänge zumachen, bleibt die kalte Luft zwischen Fenster und Stoff - und die Wärme im Raum.

8.

Auf dichte Türen und Fenster achten

Rechtzeitig im Herbst sollten Sie die Fensterdichtungen überprüfen. An den Türunterkanten sorgen Bürsten dafür, dass es nicht zieht.

9.

Heizkörper freihalten

Verwenden Sie Heizkörper nicht zum Wäschetrocknen verdecken Sie diese nicht durch Vorhänge, Wandverbauten oder andere Möbel: Das reduziert die Heizleistung.

10.

Heizkörper entlüften

Entlüften Sie nach den ersten Heiztagen die Heizkörper entlüften. Das sorgt für eine optimale Wasserzirkulation. Oberfläche und Zwischenräume von Heizkörpern sollten Sie regelmäßig vom Staub befreien - das verbessert die Luftzirkulation.



Bitte beachten Sie dazu auch unser Merkblatt
Richtig lüften, heizen und kühlen!

Für weitere Fragen oder für mehr Infos wenden Sie sich bitte an Ihren snip Ansprechpartner oder rufen Sie +43 316 995 600 3403.